

Inhalt

Einleitung	1
I. Perspektivenstruktur und Wirklichkeitsentwurf des Romans . . .	10
Transzendente Obdachlosigkeit	10
Exklusionsindividualität	13
Lebensgeschichte	17
Innenweltdarstellung	20
Gesellschaftliche Welt	25
Dialogizität, Familiarisierung, Karnevalisierung	28
Binnengesellschaften	37
Die soziale Dimension der Erzählerrolle	45
Vorgestellte Gemeinschaft	50
Erzähler- und Figurenperspektive	56
II. Erzählsituationen: Gestaltung des gesellschaftlichen Blicks	59
1. Heterodiegetisches Erzählen	60
Fiktionsmodus und Verfremdungsmodus	60
Heterodiegetisches Erzählen und gesellschaftliche Perspektive	67
Ironie	76
2. Homodiegetisches Erzählen	90
Perspektivenstruktur der Ich-Erzählsituation	90
Die pikareske Ich-Erzählung	93
Ich-Erzählsituation und Liebesgeschichte	102
Ich-Erzählsituation und Identitätskonstitution	109
III. Raumgestaltung	117
Räume der Identität	117
Kontakträume und Hybridisierung	120
Individuum und gesellschaftlicher Raum	126
Ortlosigkeit des Individuums	133
Landschaftsräume	139
Historisierung des sozialen Raums	145
Privater und öffentlicher Raum	151

VI Inhalt

Soziale und individuelle Perspektive im städtischen Raum	163
Stadtspaziergang	169
Fensterblick	172
Nicht-Orte	177
IV. Zeitgestaltung	182
1. Zeit der Handlung/Geschichte	183
2. Zeitkontexte	185
Uhr- und Kalenderzeit	186
Naturzeit	188
Alltagszeit	191
Lebenszeit	193
Historische Zeit	197
3. Zeitperspektiven	207
Zeitkonstitution aus Figurenperspektive	208
Zeitkonstitution aus Erzählerperspektive	219
Individuelle und soziale Zeit	225
4. Textuelle Zeitgliederung	233
Tempowechsel	234
Analepse und Prolepse	237
Die Struktur des Erinnerungsromans	243
Iteratives Erzählen	247
5. Konstitutionsebenen der narrativen Zeitmodellierung (Flaubert: <i>Un cœur simple</i>)	253
Schlussbemerkungen: Der Roman als Medium des sozialen Imaginären	265
Bibliographie	272
Personen- und Werkregister	281